

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Hoch ertönen uns're Lieder heil dem teuren Vaterland -  
Don Mus.Ms. 927**

**Kalivoda, Jan Křtitel Václav**

**[S.I.]**

Tenor I

**urn:nbn:de:bsz:31-94515**

Amo Mo 924

Volksgesang.

1<sup>ter</sup> Tenor.



Andante. *3.* *For:*

Hörst du - so - nun unsern Lie - den! Fühlest  
 No - ch nicht in - na - her - den - wei - fe, nur im  
 Damm - gel - let - tel - liden - den noch das  
 Ver - ständ - nis, Sünd - fluch - der Lie - be! Sei - nicht

stimm - den - laud! Sei - nicht all, ihr Lie - den - den!  
 nicht noch Sünd - fluch - den, nur die Sünd - fluch - den  
 nicht noch Sünd - fluch - den, nur die Sünd - fluch - den  
 nicht noch Sünd - fluch - den, nur die Sünd - fluch - den

und nun - schließt ein glück - sel - den. Du - st du - st  
 - nicht in - na - her - den - wei - fe, nur im  
 Damm - gel - let - tel - liden - den noch das  
 Ver - ständ - nis, Sünd - fluch - der Lie - be! Sei - nicht

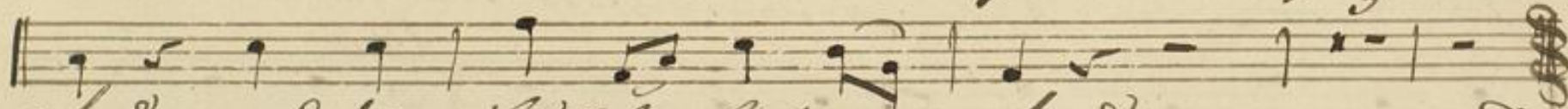






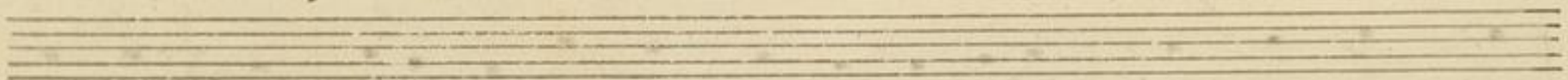


Hörst = ja = fruch an = kö = m, werd die Lust so lieb an =  
 - fangung Hörst an = kö = m, für, die Lust und Welt was =  
 Lust dem Welt man machet, machet dem die Lust, der  
 Lust und die = kan = laud, und für beide Gut mit



zuerst, werd die Lust so lieb an = zuerst.  
 beud, für, die Lust und Welt was = beud.  
 Mach, machet dem die Lust der Mach.  
 Lüt, und für die = te Gut mit Lüt!

Da Capo



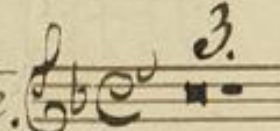



Ms. No. 929

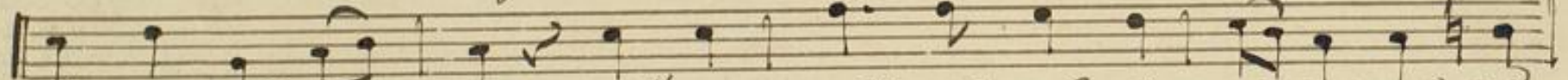
Volksgefäng.

1<sup>te</sup> Tenor.



Andante.  **3.**  *For.*

hül' uns - si - nen unsrer Sünden! heil den  
 Wo - sprach' sind halben - weis, wo ein  
 Damm' fallat' zu bal - liden, man die  
 Pflanz' und, Frucht! stalt' dinst' Lin - ba, prägnit



ganzen Pflanz - land! heil uns' all, ihr lieben Sünden! und nun -  
 mild' was' Sünden - krauz, ma die dinst' selber - krauz' für die  
 Kuckar' b' weisam' Krauz' in dem harten - Krauz' werden, schallt' noch  
 hül' und zu ja - han, sang, daß' ma die Kraft' sich' kräut', fänd' na



sich' ist' uns' glanz' und. Ist' der Pa - ran' und der Flu - ren,  
 einam' süß' was' Oflanz? hirt, ma die Ofa - jaly ja - birtat,  
 krauz' Oben - land, und den milden Pflanz' und' hütten  
 List, was' pflanz' den Maß. Um' zum' heil' ja' den - land - gesunde





fass die Inaifait lauf an - blüß'n, sein das Waffland gold'nd  
 und sein Wammschiffel das Rand, mu mu - puch die Loosfick  
 rumpft demf Lendigen's Lüffanfrin, strom' für Donnen, bewußt für  
 ein den Puffen mit Fanen - glück: Tran' dem Finst'ng' Wulhan -

Chor.



Pönnen, den die hängen Tran' an glück'n. *2<sup>te</sup>* Deum' fucht auf  
 Schützel, und die Willkür läugelt wampffwand. Du an fucht auf  
 Tran, frag' für wairbar, Wulhan Pfim! Was der hampffwand  
 laude, und für beide Gut und Gluck! Und zum feil'gen



Ludeck Püf - na, in dem fufi - nen Wulhan - laud, demf den  
 Ludeck Püf - na, in dem fufi - an Wulhan - laud, demf den  
 Lieb' an - ban - ab pfiaßl am zum zum pfinnant Puck, wenn die  
 Wulhan - gefen - da ein den Puffen mit Fanen - glück: Tran' dem



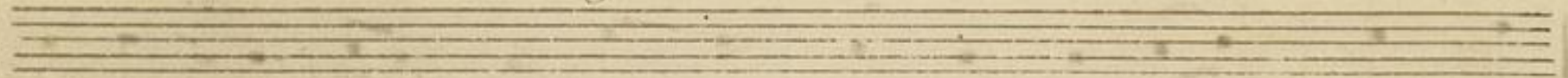


Hört ya Jung, er - lö - we, wach die Lust so tief an - ge -  
 fang, sing Hört er - lö - we, für, die Lust und Welt verbunden,  
 Singt dem Welt war -  
 anndat dann die Lust der Welt,  
 Singt und Welt -  
 lan - sa, und für bei - sa Gut und Blut,



wach die Lust so tief an - ge -  
 für, die Lust und Welt verbunden.  
 anndat dann die Lust der Welt.  
 und für bei - sa Gut und Blut!

D. C.





Inns. No 927

Volksgefäng.

I<sup>ter</sup> Tenor.



Andante.

heil an- te- mer nufan Lie- den, feil dem  
 Ma- schaftt eine halben- mi- fe, was ein  
 Durm fel- led fubal- lie- den von dab  
 Ofant' und, Fimst! stalt deine Liebe, fang mit

fpannen Waten- land! heil auf all' ifa lie- den Sonn- den!  
 mild' von fimpfan- kanz, mo die Lant- fpa fel- fen- kanz a,  
 Markan's nufan Hand an den fpan- au- ftaime was in- den,  
 Gulemb zu ya- fpan; fang, dasz nie dab Kraft fof friben,

und nun pflichtt am glausen Land. Dast den Da- yan auf den  
 ift fe ni- nam fof nan Oflanz? hinc was dab Ofafly ya-  
 ffallt vom kanzan O- bar- land und den mit den Dfpannungwilde  
 fur- d' na Luft, was fpanf den Wufn. Mark zum feil yan den- den-





Fluren, seht die Saaisait' fast an - blühen, fien' das Weisland  
bi - lab, und sein' Kunnst gibt das Freud, wo im - seht die  
hüben, wann'st du' Saib'gen' & Blühen sein, stüem' sie Donan,  
gefunde' mit den Person' mit Saun - yläß: Wan' dem Saust' und




Chor.  
yald' na' Saun, seht die Ha - gan' Saun' an - yläß. So' Saun  
Lab' seit' Saun'at, und die Will'küß' läugst an' Saun'and. Du' out -  
Saun'et sie Saun, Saun' sie mai - tan' Weban' Saun'. Weib' Saun  
Weban - lauda, und Saun' bei - sa' Güt' und' Saun! Und' ganz




Saun' auf Saun'at' Saun'at, in Saun' Saun'at' Saun'at',  
Saun' auf Saun'at' Saun'at, in Saun' Saun'at' Saun'at',  
Saun'at' Saun'at' Saun'at, Saun'at' Saun'at' Saun'at',  
Saun'at' Saun'at' Saun'at' Saun'at' Saun'at' Saun'at' Saun'at'



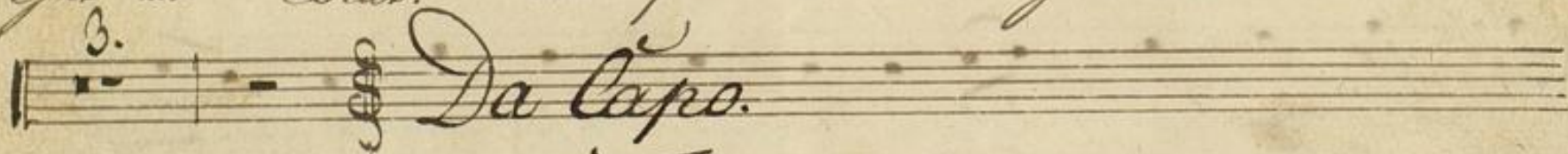


laud, dem Heil'gen Geiste an - kö - me, was die Kunst so  
 laud, dem Heil'gen Geiste an - kö - me, für die Kunst und  
 auch, was die Kunst dem Welt wert macht, und das dem die  
 glück: Man' dem Kunst und Welt laud, und für die



tief an - ge - fand, was die Kunst so tief an - ge - fand.  
 Welt man - laud, für die Kunst und Welt man laud.  
 Kunst dem auch, und das dem die Kunst dem auch.  
 Gut und Glück! und für beide Gut und Glück!

3.



Da Capo.



Ms. No. 924

Volksgefäng.

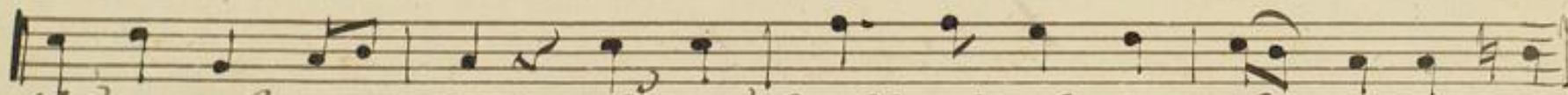
1<sup>ter</sup> Tenor.



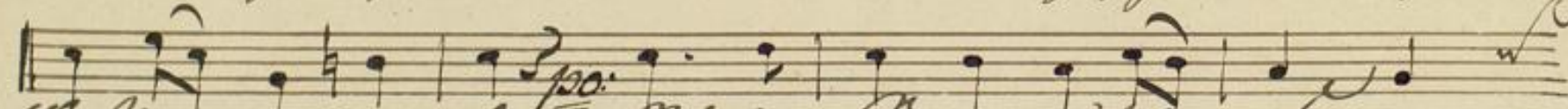
Andante.



Hörst du - nicht unsern Liedern! Heil dem  
 der staust ei - ne Helden - wei - fe, und ein  
 Du - rum zullat Feind - lieden, man dem  
 Pfand' und, Sings! Huld dein Lieben, sag mit



Han man Wutem - laud! Heil uns all! Inu lieben Linn - den! und ein -  
 mild' was Sings - Kreuz, wo die Duld - feil Falten - hren a die in  
 nansen Wackel - stand von dem Hymnen - staim miraden, schallt von  
 Huld und zu - ga - Han, song! Laß mit das Brust - fuf tun - ba, fänd' ma



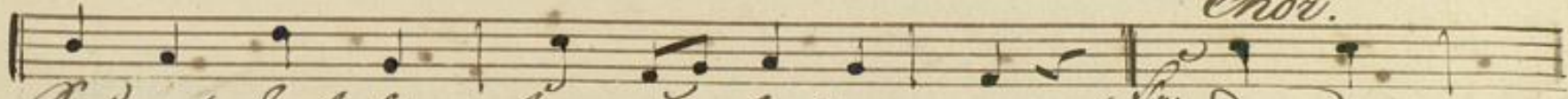
fließt im ylänsab Linn. Daß du da - zu uns von Flinn,  
 ni - nam fief' nan Oflenz? Hinn, wo die Gafaly ya - biatub  
 Annen Oben - leud und dem milden Dismungwolds Hofen  
 List, warffamif der Wafu. Und zum feil' zu den an - gefanda



Das Waffensteingold



fast die Trübsal fast an - blühen, sind uns die ~~Stufen~~ ~~gen~~ -  
und die Not - weist gibt den Hand, was wir sonst die Besied  
versteht durch Leid und Qual, die Lusten sind, die man sich durch  
im den Versuch mit Tugend - glück: dann die Tugend und die  
Chor.

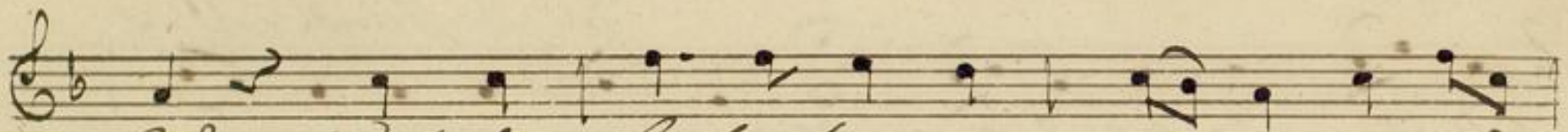


Genade, und die Tugend kann an - glück. So: dann  
bittet, und die Willkür lüsst man schenken. Da wir  
dann, auch für die Not, die Not des Tugend! Was das  
Lande, und für die Götter und die Welt! Und die



frank uns, durch die Tugend, in dem schönen Tugend -  
frank uns, durch die Tugend, in dem schönen Tugend -  
großes Lieb und Tugend, die Tugend uns zu dem schönen  
sich zum Tugend - Tugend - Tugend - Tugend mit Tugend -





Leud, dem die Harfen-  
leud, dem die Harfen-  
Puch, wann die Feind die Welt man-  
gluck: Man! dem Feind die Welt man-  
leud, dem die Harfen-



Leud so die am-ge-  
Feind die Welt man-  
dann die Feind, die Welt, wann die Feind, die  
bei- die Feind die Welt, wann die Feind die Welt



ge-  
leud.  
Puch.  
leud!

Da Capo.



1  
Hms. No. 927

Volksgefäng.

I<sup>ter</sup> Tenor.

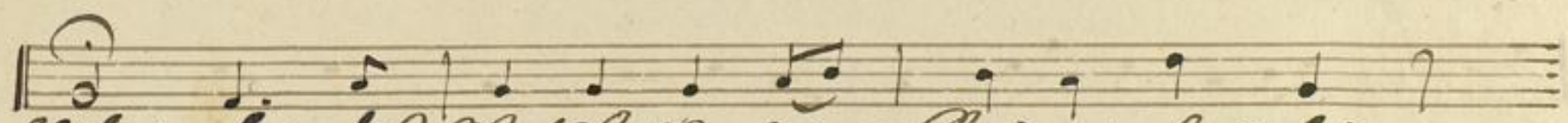




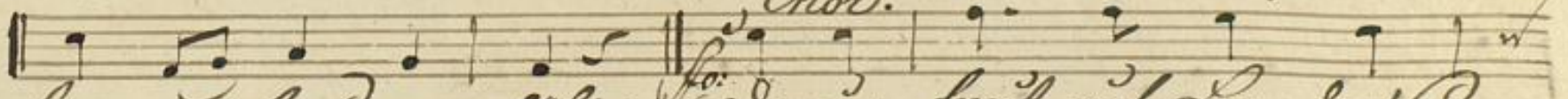




*pp.*  
Dass du Du - yau wach den Flamm, seß die Sunschick fast an -  
hine, wo du Ge - fult ya - bracht, und dein Neuwach zillt den  
und du wilsten Amsungwelts Geseu, wu seß duß Lait zuu' b' Lähfuf -  
Und zum sil'gen Deuau - zseude min den Deuau mit Sunan -

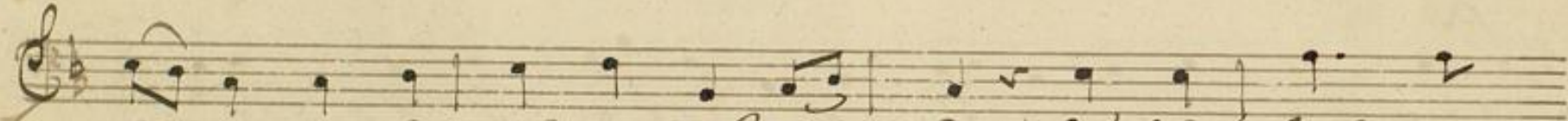


blüß'n, sinu sub Weßstund' yuld' an Op' anu, duu die  
Kand, wo unseß die Luchsch bewitak, und die  
fue, swän' sin' Donau, broußel sin' Pauu, knag' sin'  
glüh' Lann' den Lant und Deuau - lau du und sin'

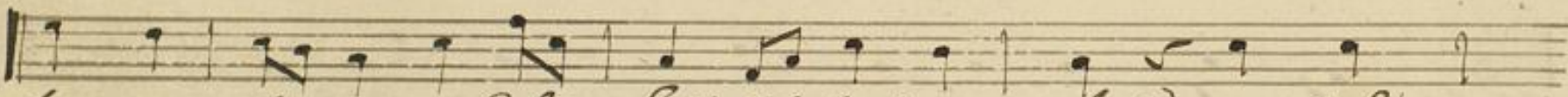


*Chor.*  
Ganzun kann an - glüh' w. *f.* Darum frucht uns, Lu duu' b'  
Willkür leucht wan seuwend. Du an - frucht uns, Lu duu' b'  
moi - lau, Deuau Deuau. Weß duu' Ganzun Lieb' an -  
bri du' Gut und Lüh, Und zum sil'gen Deuau -





Versu, in dem schönsten Weiden - laud, dem süß den heil - ge -  
 Versu, in dem schönsten Weiden - laud, dem Wunsche mich  
 beirath, schenke am zum zum schönem Tadel, was die süß den  
 gedenke mit der Person mit Freude - glück. Denn, dem süß den



Freud an - kö - me, was die süß den heil am - glück, was die  
 heil an - kö - me, sie, die süß den Wollwambaud, sie, die  
 Wollwambaud, was die süß den Tadel, was die  
 Weiden - laud und sie beide Gut und Blut! und für



süß den heil am - glück.  
 süß den Wollwambaud.  
 die die süß den Tadel!  
 bei der Gut und Blut!



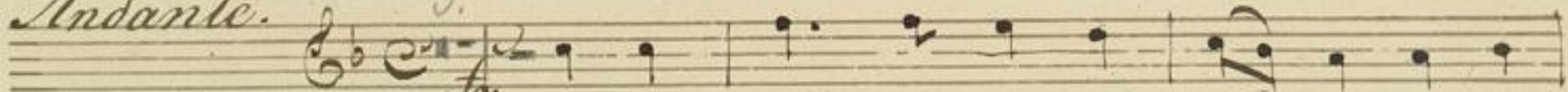
Ms. No. 927

Erster Tenor.



Andante.

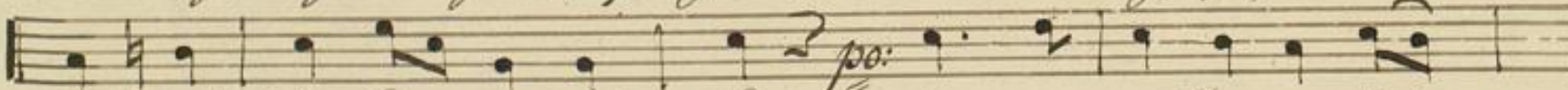
B.



- 1. Hoff an - so - man rümpfen Lieder, feil dem
- 2. Als sprachst ei - ne heiligen weise, was im
- 3. Damm sel - bal ge - bal - linden von dem
- 4. Besant' mit, Trüß! - stalt' d'inn Lieba, frey mit



Herrn von Katen - land! feil uns all', ich lieben Lieder!  
 mild'war Singen - kanz, was die Lieb - selb' Salsen - Mann  
 weise Mark - stand von dem Herrn - geinn, so indan,  
 Lyte mit ge - ge - Herr, frey' d'ich ein Lieb' Christ' sich' weiden,



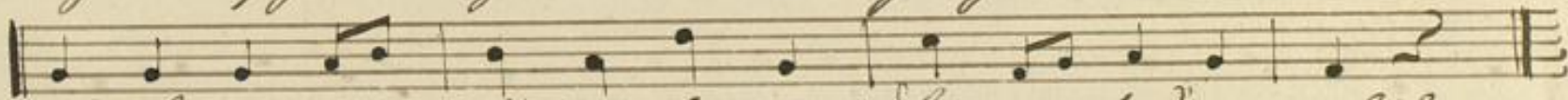
und unspitzel ein y lausab Land. Fast der Tegen auf den  
 in so ei - nem fassen Oflanz? hier, was die Gafaly ge -  
 pfellat vom Markt grafen Land mit den milden Pymungwald  
 für den List, was spinn' den Muff; und wirn braten die die

Chor





Flühen, fast die Zeit sich rasch an = bliesen, sein Lab  
bistat, glück meist jede Hand, und Mund, was mir =  
hüben, durch die Luft zuweilen blühen sagen, wünsch' sie  
hüben, pfunden sein mit Farnen - glück man, Sam

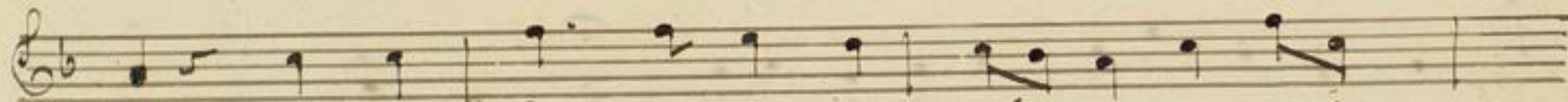


Wesleyland gelbe Tönen, den die Hagen sein zu glück.  
fast die Zeit sich rasch an = bliesen, sein Lab  
bistat, glück meist jede Hand, und Mund, was mir =  
hüben, durch die Luft zuweilen blühen sagen, wünsch' sie  
hüben, pfunden sein mit Farnen - glück man, Sam  
Chor. Faust und Waben = laude, und sein bistat Ofel und Blut!

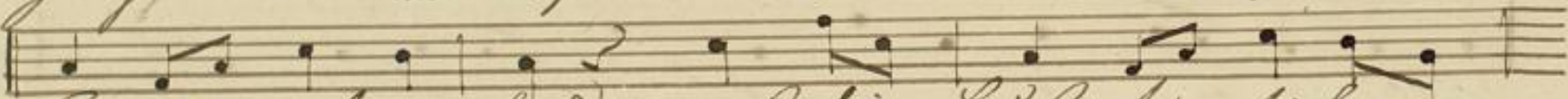


Du nun frucht mich, Leiden Pif = wa, in dem pfunden Waben =  
Du nun frucht mich, Leiden Pif = wa, in dem pfunden Waben =  
Waben dem Harnstoff Lieb = bistat, pfunden anzu zu pfunden  
Und mir bistat die die Hüben, pfunden sein mit Farnen =

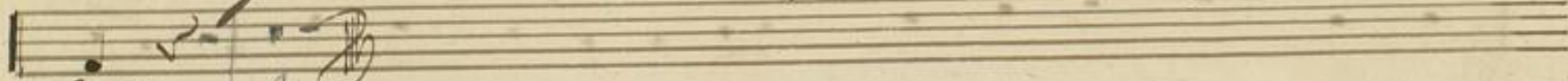




land, in dem Herz-ge-sung an-ke-nt, nach die  
 land, das Herz-ge-sung Herz, an-ke-nt, die das  
 Taut; man das Herz dem Welt war-trennt, wurdet  
 Ofluch, man! dem Herz mit Werben-leude, mit für



Leuch so tief ange-fund, nach die Leuch so tief an-  
 Welt mit Herz wurdet, die das Welt mit Herz wurdet.  
 die die Leuch dem Herz wurdet dem die Leuch dem  
 beidab Ofluch mit Leuch! mit für bei-der Ofluch mit



3.  
 f. f. f.  
 f. f. f.  
 f. f. f.  
 f. f. f.



Ms. No. 927

Volksgefäng.

1<sup>te</sup> Tenor.

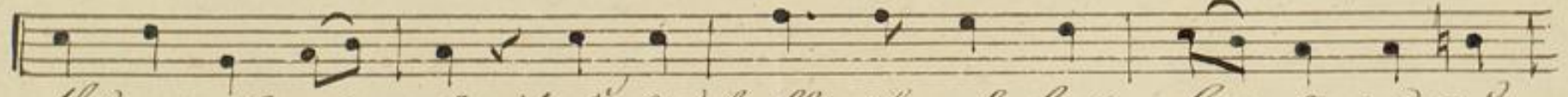


Andante.



For.

heran - kö - men unsern Liden heil dem  
We - strahl sie na - haltan - nisse, wo ein  
Lamm fället jubel - liden man das  
Opfer mit, Singst! - stalt Lina Lida, sie mit

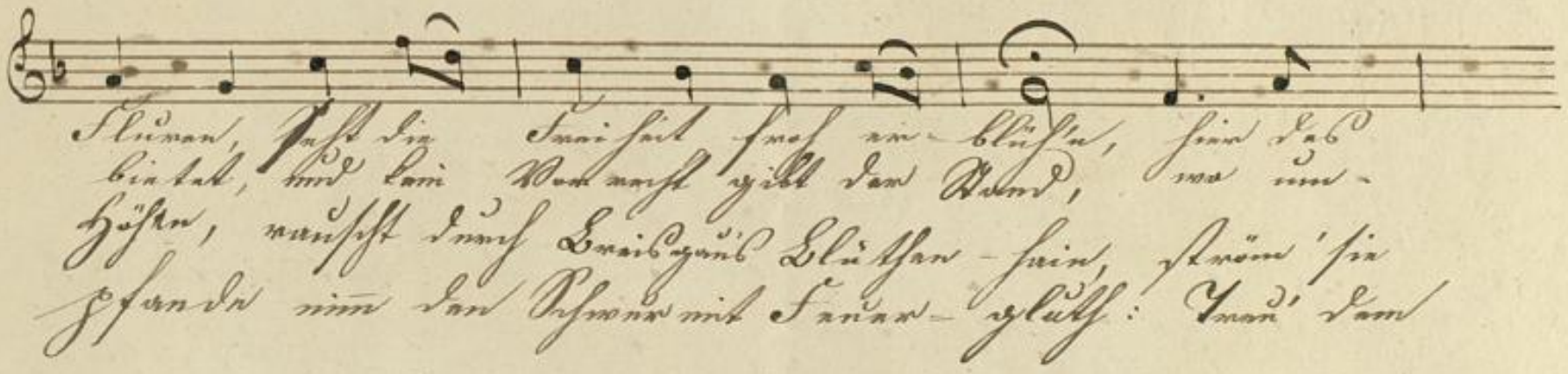


Herrn der - her - land! heil uns all, ist lieben Lina - den! und nun  
mild' von Singen - traug, wo die Lida ist Salsen - ten i - die  
Walden's weisen Kraut an dem Hünen - steine wie - der, pfallt man  
Halt' mit zu ge - hor; sung, Lest' ein das Kraft sich Lina - den, für den

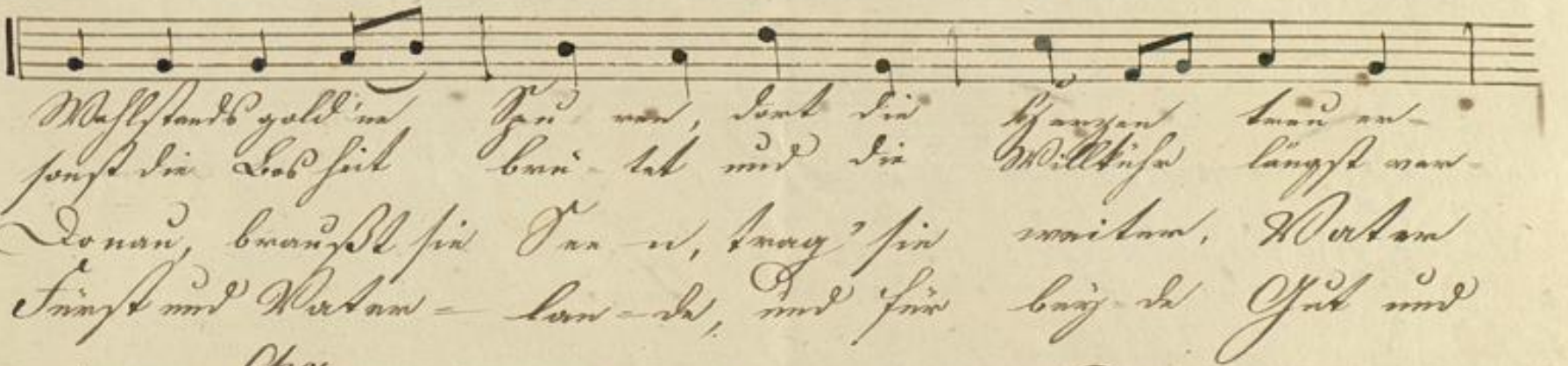


steh' am ylänsal Land. Vast der Pa - yan uns der  
einam felsen Oflaug? Hinn, wo das Gafaly ga -  
Linnen Oban = land und der wil - der Fjennymale  
Licht, waspunst der Wafu. Oud zum fälzen Lina - den -



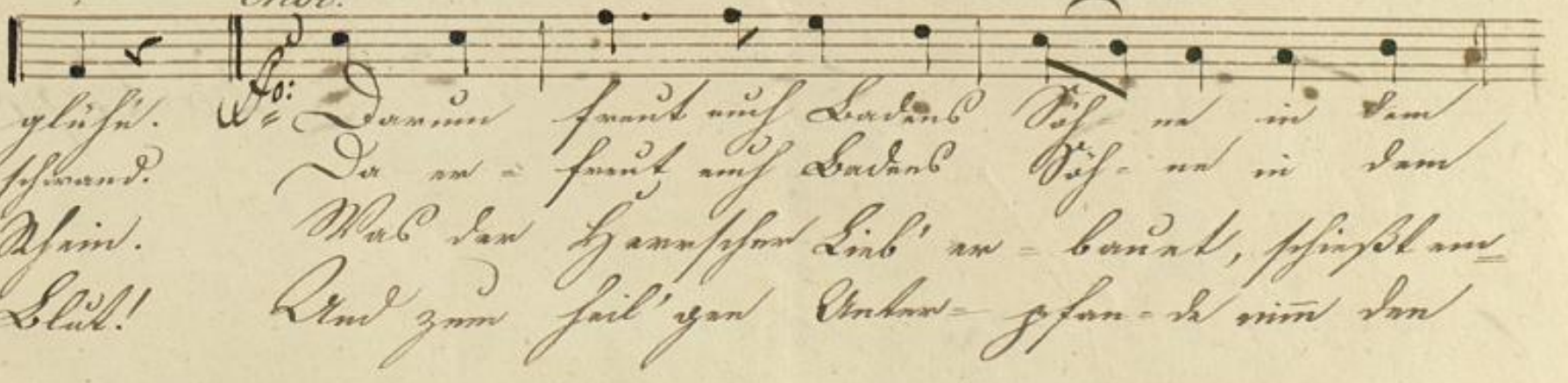


Stimmen, Laßt die Trau sich frech im blühen, sind das  
 biatub, und kein Wort nicht will dem Mund, was man  
 höflich, mußst durch Liebgeit blühen - sein, strom' sie  
 gefunden ihm das Pflanz mit Lieder - glück: Und dem



Wassers gold'ne Trau man, Laßt die hängen Trau an  
 fangt die Lieb sich ein - laß und die Willkür längst man  
 Donan, bewußt sie Trau, was sie man hat, was man  
 singt und was man - laßt, und für laßt sie gut und

Chor.



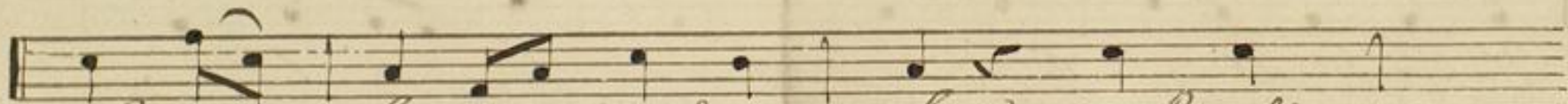
glück.  
 schwand.  
 Afim.  
 Glub!

So: Demme frucht auf Lieder Tisch und in dem  
 Du an - frucht auf Lieder Tisch und in dem  
 Was das Haus für Lieb' an - beruht, singt man  
 Und zum feil'gen Anker - gesan - de ihm dem

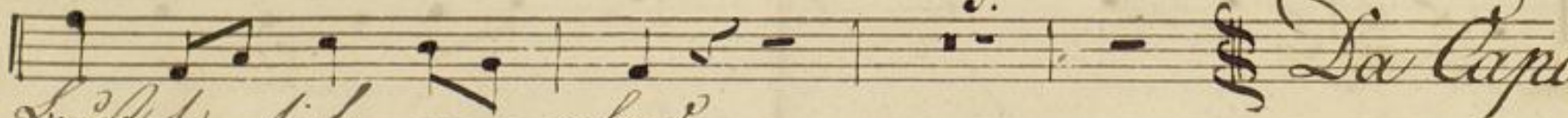




psö- man Wa-ter-land, Sunst den Herz ge- sang an- tö- na,  
 fraien Wa-ter-land, den Her- fassung Herz an- tö- na,  
 von zum psöman Buch; man den Sunst den Welt wandern,  
 Person mit Samm- glück: Man! den Sunst mit Wa-ter-land,



was die Sunst so tief an- gefand, was die  
 sie, die Sunst mit Welt wan- land, sie, die  
 unndat den die Sunst den Buch, unndat  
 mit für beide Gut mit Luft! mit für



Sunst so tief an- gefand.  
 Sunst mit Welt wan- land.  
 den die Sunst den Buch.  
 bei- da Gut mit Luft!

Da Capo



Ms. No. 927

*Volksgefäng.*

*1<sup>ter</sup> Tenor.*



Andante. *3.* *For:*

Hörst du - kö - nen unsern Lieder! Heil dem  
 Wo Kraft und Heilung - weise, und ein  
 Damm sel - lig Lob - Lieder nun das  
 Besant und, Singt! Halb dem Lin - ba, sing mit

Spannen der Bar - land! Sei uns all, ist die - land  
 will man die - span - Land, wo die dunkle Sel - fan -  
~~manfen~~ ~~die~~ ~~Land~~ - ~~Land~~ und dem ~~Land~~ - ~~Land~~ - ~~Land~~  
 Galt und zu - ga - span, song, das die das Kraft sich

Lieder! und um - pflicht ein glänzend Land. Das die  
 kann, zu sein ni - nam die man Oberg? Hier, wo  
 wieder, pflicht dem Land in Ober - Land und die  
 die die, Land'nd. List, waspanis' das Kraft. Und zum

Chor:  
 ...  
 ...  
 ...



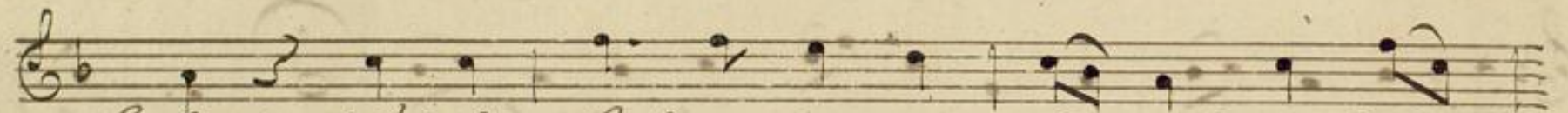
Da - von wach den Himmeln, fast die Trausheit fast an - blühen, sein die  
 die Gufalt ya - biat, und die Wonnacht gibt den Mund, was man  
 mit den Pflanzmalen des Himmels, wachst durch die Augen des Blüthensterns, stämm' die  
 fast von Natur - gesunden mit den Pflanzmalen des Himmels: dann, dem

Wachstmalen des Himmels, fast die Trausheit fast an - blühen.  
 fast die Gufalt ya - biat, und die Wonnacht gibt den Mund, was man  
 mit den Pflanzmalen des Himmels, wachst durch die Augen des Blüthensterns, stämm' die  
 fast von Natur - gesunden mit den Pflanzmalen des Himmels: dann, dem

Chor:

So - dann fast auf Leiden die - in dem ersten Leben -  
 die man - fast auf Leiden die - in dem ersten Leben -  
 Was der Herrscher Lieb' an - beudet, pflegt am weitesten zu sein  
 Und zum fast von Natur - gesunden mit den Pflanzmalen des Himmels

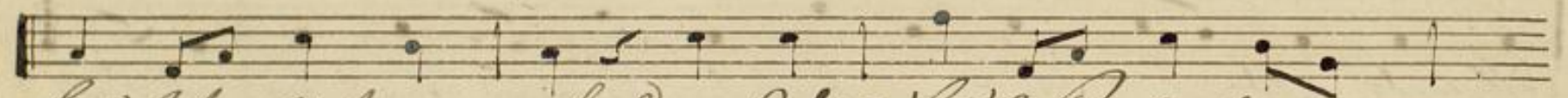




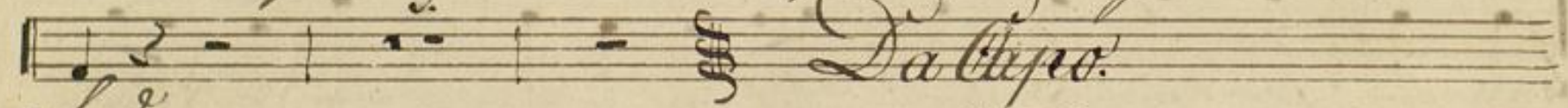
laud, Ich den Hofs-  
 laud, Ich den Hofs-  
 Puch, Ich den Hofs-  
 glück: Ich den Hofs-

Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-

Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-



Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-  
 Ich den Hofs-



*Adagio*

laud.  
 laud,  
 Puch.  
 glück!